

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

am Dienstag, den 08.09.2020, um 17:00 Uhr
im Atrium des Landratsamtes, Haus B, Breitscheidstr. 7 in 15848 Beeskow

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr Sitzungsende: 19:15 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 02.06.2020
4. Bestätigung des/der neuen Stellvertreter/in Schriftführer/in
5. Nachhaltiges Bauen - Anwendung Leitfaden Nachhaltiges Bauen und Zertifizierung nach dem BNB-System im Landkreis Oder-Spree und Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für den LOS
Beschlussvorlage: 050/2020
6. Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree und seiner Ausschüsse für das Jahr 2021
Beschlussvorlage: 035/2020
7. 2. Lesung/Diskussion zur Teilfortschreibung Schulentwicklungsplan Schulplanungsbe-
reich 3
8. Annahme der Leitlinien zur Entwicklung der Kulturlandschaft Oder-Spree durch den
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und Empfehlung zur Beschlussfassung im
Kreistag
(Unterlagen werden online zur Verfügung gestellt)
Beschlussvorlage: 046/2020
9. Sonstiges

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Siebke fragt nach, ob es Anmerkungen zur Tagesordnung gibt und bittet dann um Abstimmung.

zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 02.06.2020

Frau Siebke gibt an, dass ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 2.06.2020 eingegangen sind und bittet um Abstimmung.

zugestimmt

Zu TOP 4 Bestätigung des/der neuen Stellvertreter/in Schriftführer/in

Herr Frank Märker wird als stellvertretender Schriftführer bestätigt.

zugestimmt

**Zu TOP 5 Nachhaltiges Bauen - Anwendung Leitfadens Nachhaltiges Bauen und Zertifizierung nach dem BNB-System im Landkreis Oder-Spree und Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für den LOS
Vorlage: 050/2020**

Frau Siebke übergibt Herrn Fuls, Amtsleiter des Amtes für Infrastruktur und Gebäudemanagement, das Wort.

Herr Fuls gibt einen Einblick über die Anwendung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen und Zertifizierung nach dem BNB-System im Landkreis Oder-Spree und die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für den Landkreis Oder-Spree.

Frau Siebke bedankt sich für die Ausführungen und gibt das Wort für Nachfragen an die Anwesenden.

Herr Dr. Zeschmann äußert sich warnend. Wegen der corona-bedingt wohl auf Jahre angespannten Haushaltslage plädiert er dafür, die Nachhaltigkeitsdebatte in die Haushaltsdebatte zu integrieren. Herr Dr. Zeschmann stellt den Antrag, diese Beschlussvorlage bis zur Haushaltsdiskussion und –beratung zurückzustellen.

Frau Simmerl unterstützt diesen Antrag und findet, dass auch die Infrastruktur zu den Schulen und die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu diesem Antrag dazu gehören.

Herr Fuls gibt an, dass jetzt genau der richtige Moment ist und 1% der Baukosten für die großen Bauvorhaben vertretbar wäre. Im Ausschuss für Ländliche Entwicklung und Kreisentwicklung wurde gesagt, dass es erst einmal für 2 Jahre evaluiert werden soll. 1 Prozent ist natürlich eine Mehrbelastung. Es handelt sich hier um einen Vorschlag der Kreisverwaltung, der letztlich in den politischen Gremien entschieden werden muss.

Herr Umbreit gibt an, dass Klimaschutz nicht nur von der Haushaltslage abhängig gemacht werden soll.

Frau Heinrich spricht sich positiv für diese Strategie aus. Die Investitionen, die dann getätigt werden müssen, können mit diesem Konzept versehen werden. Somit ist der Umweltschutz enthalten und muss mit eingeplant werden.

Frau Siebke gibt den Antrag von Herrn Dr. Zeschmann zur Abstimmung. Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abschließend gibt Frau Siebke den Antrag TOP 5 zur Abstimmung.

Mehrheitlich zugestimmt

Ja 5 Nein 2 Enthaltung 1

**Zu TOP 6 Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree und seiner Ausschüsse für
das Jahr 2021
Vorlage: 035/2020**

Da es keine Einwände zum Sitzungsplan für das Jahr 2021 gibt, wird dieser unverändert weiter gegeben.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 7 2. Lesung/Diskussion zur Teilfortschreibung Schulentwicklungsplan
Schulplanungsbereich 3**

Frau Siebke übergibt Herr Pilz das Wort.

Herr Pilz gibt an, dass Anfang Juli 2020 eine Abstimmung mit dem zuständigen Referat des MBSJ für die Schulentwicklungsplanung stattgefunden hat. Das Ministerium hat das Fachamt auf einen Planungsfehler, der bei den Annahmen getroffen wurde, aufmerksam gemacht. Die Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen wurden anhand der Entwicklung der letzten fünf Jahre erstellt. Das MBSJ hat angeregt, die realen Zahlen der Einwohnermeldeämter als Grundlage für die Prognosen zu verwenden. Dieser Empfehlung ist das Schulverwaltungsamt gefolgt. Nach Vorgabe des Ministeriums sind die Schulen nicht nur anhand der Gesamtschülerzahl zu betrachten, sondern „jahrgangsscharf“, d.h. es ist jede Jahrgangsstufe einzeln zu betrachten. Auch diese Vorgabe wurde im vorliegenden Dokument umgesetzt. Daraus ergeben sich bei den Grundschulen folgende Änderungen. Beide Grundschulen in Schöneiche wurden in der Prognose zusammengefasst, da die vorliegenden Daten des Einwohnermeldeamtes nicht mit Adresse hinterlegt sind. Das hat zur Folge, dass das Schulverwaltungsamt die Schülerinnen und Schüler nicht einer einzelnen Grundschule zuordnen kann. Daher werden die Grundschulkapazitäten im Gesamten betrachtet. Für die Grundschule Am Kiefernwald in Spreenhagen hatte sich ursprünglich ein negatives Wachstum abgezeichnet. Jetzt ist ein positives Wachstum prognostiziert. Bei der Grundschule Am Weinberg in Woltersdorf zeigen sich die Schülerzahlen in Zukunft leicht rückläufig. Die Schulen in freier Trägerschaft wurden bei den Prognosen nicht weiter betrachtet. Aufgrund der ausstehenden Rückläufer der freien Träger, im Zuge der Behemsherstellung, wurde dies vom MBSJ empfohlen. Aufgrund der geänderten Zahlen für die MORUS-Oberschule in Erkner hat sich ein gemäßigteres Wachstum gezeigt. Im Endergebnis zeigt sich hier mit den vorhandenen Schülerzahlen eine gesicherte Vierzügigkeit. Unter der Annahme eines 5% Wachstumsszenarios zeichnet sich der Bedarf einer Fünfzügigkeit ab. Des Weiteren wurde das Schulverwaltungsamt aufgefordert, für die entstehende Gesamtschule die geforderte Zügigkeit für fünf Jahre ab Eröffnung nachzuweisen. Die Behemsherstellung gemäß Brandenburgischem Schulgesetz ist erfolgt. Aktuell sind noch die Rückmeldungen aus dem Amt Spreenhagen, dem Landkreis MOL und die der freien Träger offen. Die 2. Lesung war letzte Woche zur Abstimmung im Kreisschulbeirat – es wurde einstimmig dafür gestimmt.

Herr Dr. Zeschmann fügt an, dass es eine klare Beschlusslage gibt, die besagt, dass ein Gymnasium in Schöneiche geschaffen werden muss. Absolutes Minimum wäre es, die Begrifflichkeiten im Text (Seite 20) anzupassen. Unter Punkt 7 muss wenigstens ein klarer und deutlicher Absatz über das Gymnasium in Schöneiche eingefügt werden. Des Weiteren fragt er nach, warum bei der Gesamtschule der FAWZ Woltersdorf mit Tesla argumentiert wird und beim Phillip-Melanchthon-Gymnasium in Grünheide nicht. Entweder bei beiden Standorten erwähnen oder weglassen. Herr Dr. Zeschmann beantragt die Änderungen der Textpassagen.

Herr Pilz erklärt, dass der Passus Tesla für die Gesamtschule in Woltersdorf entfernt wird. Die Alternative zum Erlangen des Abiturs spielt auf die Gesamtschule an. In den Empfehlungen (Seite 31) ist es deutlich formuliert, dass mittelfristig ein Gymnasium in Schöneiche errichtet werden soll.

Frau Siebke möchte an die letzte Beratung erinnern, wo deutlich erklärt wurde, dass der Grund der Teilfortschreibung für diesen Schulplanungsbereich die Gesamtschule in Erkner ist, so dass die Genehmigung vom MBS zur Änderung der Schulform von einer Oberschule hin zu einer Gesamtschule schneller realisiert werden kann. In diesem Zusammenhang wurde auch darüber gesprochen, wie mit dem Beschluss zum Gymnasium in Schöneiche umgegangen wird. Ein Grundstück gibt es derzeit noch nicht. Es wurde sich geeinigt, dass die im letzten Ausschuss abgestimmten Formulierungen eingearbeitet werden. Dies wurde im vorliegenden Schriftstück umgesetzt.

Frau Simmerl gibt an, dass in Schöneiche über ein Grundstück abgestimmt wurde. Bezüglich der Storchenschule in Schöneiche wird eine Erweiterung an diesem Standort in Zukunft nicht möglich sein. Des Weiteren möchte Frau Simmerl erfahren, warum in der Teilfortschreibung nicht die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt aufgeführt werden.

Herr Pilz erklärt, dass die Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt in der Komplettfortschreibung des Schulentwicklungsplanes berücksichtigt werden.

Herr Dr. Stiller ist gegen den Änderungsvorschlag von Herrn Dr. Zeschmann, dass ein Gymnasium in Schöneiche errichtet werden soll, um das Carl Bechstein Gymnasium in Erkner zu entlasten. Durch diesen Änderungsvorschlag könnte die Genehmigung für die Gesamtschule in Erkner gefährdet werden.

Frau Siebke bittet um Abstimmung über die Änderungsanträge von Herrn Dr. Zeschmann.
1 Ja, 7 Nein und 0 Enthaltungen

Abschließend bittet Frau Siebke um Abstimmung des gesamten TOP 7.

Mehrheitlich zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

Zu TOP 8 **Annahme der Leitlinien zur Entwicklung der Kulturlandschaft Oder-Spree durch den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und Empfehlung zur Beschlussfassung im Kreistag (Unterlagen werden online zur Verfügung gestellt)**
Vorlage: 046/2020

Frau Siebke lässt über das Rederecht von Herr Professor Schumann vom Kulturbeirat abstimmen. Da es keine Einwände gibt, wird ihm das Rederecht gewährt.

Frau Siebke übergibt Herrn Bischinger und Herrn Prof. Schumann das Wort.

Herr Bischinger und Herr Prof. Schumann geben einen Einblick zu den Leitlinien zur Entwicklung der Kulturlandschaft Oder-Spree (Anlage TOP 8).

Frau Siebke eröffnet die Fragerunde.

Herr Opitz fragt nach, wer, wie und wann hat das Brauchtum, auf das sich hier bezogen wird, erfasst.

Herr Prof. Schumann gibt an, dass das Brauchtum noch da ist. Es gibt sehr viele lebendige Formen von Kultur.

Frau Winkmann fragt nach, ob es nicht möglich wäre, in den einzelnen Kommunen Aushänge zu machen, damit auch kleinere Einrichtungen die Informationen zur Förderung erhalten.

Herr Bischinger gibt an, dass nicht nur in der MOZ darüber berichtet wird, sondern auch im Märkischen Markt. In den kommenden Jahren sollen auch dezentrale Antragsfitness-Veranstaltungen stattfinden. Die Kommunen sind auch eingeladen.

Herr Dr. Stiller fügt an, dass die vielen geführten Gespräche zur Akzeptanz dieses Leitlinienmodells geführt haben. Dieses Modell soll ausprobiert werden.

Frau Siebke spricht sich für diese Leitlinien aus, die als Grundlage dienen soll.

Frau Siebke bittet um Abstimmung zum TOP.

Mehrheitlich zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2

Zu TOP 9 Sonstiges

Frau Siebke übergibt Herrn Opitz das Wort.

Herr Opitz fragt nach, ob es vom Landkreis Oder-Spree ein Hygiene-/Sicherheitskonzept für Weihnachtsmärkte gibt.

Herr Lindemann gibt an, dass es keine endgültige Antwort gibt. Von Woche zu Woche ändern sich die rechtlichen Regeln. Hygienekonzepte müssen vom Veranstalter erstellt werden. Es wird sicherlich Rahmenbedingungen geben, unter denen ein solcher Markt als durchführbar gilt oder wo unter Umständen bestimmte Dinge nicht stattfinden können, die vom Veranstalter gefordert werden. Das Gesundheitsamt ist ständig auf dem Laufenden und arbeitet Änderungen zeitnah nach und setzt diese auch um.

Herr Schwaeger erwähnt einen Artikel in der MOZ vom 31.08.2020, indem vom Digitalpakt Schule berichtet wurde. Es sollen 5 Milliarden Euro Fördergelder eingestellt werden. Bisher wurden aber nur 15,7 Millionen Euro abgerufen. Die Antragstellung ist ein riesiger Aufwand. Wie ist der Stand im Landkreis Oder-Spree?

Herr Pilz gibt Auskunft zum Sofortausstattungsprogramm im Rahmen des DigitalPakt Schule. Hier besteht die Möglichkeit Schülerinnen und Schüler, die Sozialleistungen erhalten, mit digitalen Endgeräten auszustatten. Die Förderrichtlinie des MBSJ wurde am 20. August 2020 veröffentlicht. Antragsfrist war der 4. September 2020. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Fördermittel ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die einen Antrag auf Befreiung vom Eigenanteil nach der Lernmittelverordnung gestellt haben (Schuljahr 2019/2020). Bis zum Ende des Jahres muss die Mittelbindung erfolgen. Zum DigitalPakt Schule 2019-2024 kann Herr Pilz nur Aussagen zu den Schulen in Trägerschaft des LOS treffen. Der Fördermittelantrag für die größte Schule des Landkreises Oder-Spree das Oberstufenzentrum mit den Standorten Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt wurde Anfang Juli bei der ILB gestellt. Die in Aussicht gestellte Fördersumme beträgt ~ 1.600.000,00 €. Für die restlichen 15 Schulen in kreislicher Trägerschaft sind die Förderanträge fertig, aber noch nicht online gestellt. Das Onlineportal der ILB ist derzeit überlastet.

Herr Umbreit hat in der letzten Woche beim Kreisschulbeirat in Erkner teilgenommen. Das Thema Digitalpakt wurde dort auch angesprochen. Es wäre sinnvoll in einer folgenden Ausschusssitzung detaillierter über den Digitalpakt zu sprechen.

Herr Heilmann, Vorsitzender des Kreisschulbeirates, gibt Auskunft zur gemeinsamen Veranstaltung des Kreisschulbeirates, des Kreislehrerrates sowie des Kreiselternrates in Erkner. Es war eine besondere Sitzung, da nicht nur die reinen Mitglieder des Kreisschulbeirates anwesend waren, sondern alle Vertreter der zuvor genannten Gremien. Über das Thema Schule in Zeiten von Corona wurde ausführlich diskutiert. Herr Heilmann fügt an, dass es immer noch Schulen im Landkreis gibt, die noch keine vollständige WLAN-Ausstattung haben und mögliche Geräte sowie die Schulcloud nicht richtig nutzen können. Vielleicht können digitale Hausmeister zur Wartung bereitgestellt werden.

Frau Siebke findet den Vorschlag von Herrn Umbreit gut, in einer der nächsten Sitzungen ausführlich über die digitale Ausstattung an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree zu sprechen.

Herr Gebauer hat bezüglich des Schwimmbades Schwab in Fürstenwalde eine Frage an den Landrat. Die Schwimmhalle hat einen enormen Renovierungsbedarf. Laut Gutachten steht eine Investitionssumme in Höhe von 27 Mio. Euro im Raum. Die Stadt Fürstenwalde ist auf der Suche nach Investitionen und Fördermittel. Gibt es Möglichkeiten vom Landkreis Oder-Spree Fördermittel zu erhalten? Herr Opitz fügt in diesem Zusammenhang das Schwimmbad in Neuzelle an.

Herr Lindemann sagt, dass es kein Einzelfall ist. Andere Kommunen treten mit anderen Anliegen an den Landkreis heran. Es ist eine Selbstverwaltungsfrage, die in der Kompetenz des Kreistages liegt. Wenn der Kreistag der Auffassung ist, Fördermittel bereitzustellen, dann hat er die Möglichkeit dies zu tun. Es steht unter dem Vorbehalt, dass die Mittel auch haushaltsrechtlich zur Verfügung gestellt werden. Offen ist die dann die Frage der Prioritätensetzung. Herr Lindemann wird mit dem Finanzdezernenten das Gespräch suchen.

Herr Heilmann fügt nachträglich an, dass es unter den Schüler/innen den Wunsch gibt, langfristig oder kurzfristig einen kostenlosen ÖPNV zu ermöglichen.

Herr Lindemann erklärt, dass dies ein kostenträchtiges Anliegen ist. Es sollte aber trotzdem angemessen darüber diskutiert werden. Über den neuen Nahverkehrsplan wird demnächst gesprochen. Auch über neue Mobilitätskonzepte im ÖPNV wird in Zukunft gesprochen werden.

Herr Dr. Stiller fragt nach, warum der Punkt Qualität des Abiturs im letzten Jahr in dieser Ausschusssitzung nicht auf der Tagesordnung war.

Frau Siebke erklärt, dass dieser Punkt auf die nächste Tagesordnung gesetzt wird.

Frau Siebke bedankt sich bei den Anwesenden und wünscht allen einen guten Heimweg.

gez.

Ingrid Siebke
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Manuela Wichmann
Schriftführerin

